

AMTSBLATT DER GEMEINDE



BUCHHEIM

„donnerstags“

„donnerstags“ erscheint in Bärenthal, Böttingen, Buchheim, Fridingen a.d.D., Irndorf, Kolbingen, Mühlheim a.d.D. mit Stadtteil Stetten Renquishausen, Tuttlingen-Nendingen, Mahlstetten, Neuhausen o.E. mit den Ortsteilen Schwandorf und Worndorf

Herausgeber: Bürgermeisteramt 88637 Buchheim. Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin Claudette Kölzow.

Für den Anzeigenteil/Druck: Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG, Messkircher Str. 45, 78333 Stockach, Tel. 0 77 71 / 93 17-11, Fax 0 77 71 / 93 17-40.

E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de, Homepage: www.primo-stockach.de

Corona-Verordnung Gottesdienste/Allerheiligen

Neueste Verordnungen für Gottesdienstbesuch vom Land Baden Württemberg und Erz. Ordinariat zur Beachtung:

Das Tragen einer Alltagsmaske, eines Schals oder eines Tuchs vor Mund und Nase ist verpflichtend.

Möglichkeiten zur Handdesinfektion stehen für Sie in der Kirche bereit.

Mindestabstand 1,5 Meter zwischen einzelnen Personen bzw. Familien, die Bänke sind dementsprechend beschriftet, bzw. jeder zweite Bank muss frei bleiben.

Zur Nachvollziehbarkeit von Infektionsketten ist eine Teilnehmererfassung durch die Ordner erforderlich.

Sollte der Gräberbesuch an Allerheiligen stattfinden möchten wir Sie bitten:

Den Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen bzw. Familien einzuhalten.

Maskenpflicht

Und auch hier müssen die Anwesenden durch die Ordner notiert werden.

Wir bitten für diese Maßnahme um Ihr Verständnis und jeder trägt auch etwas Eigenverantwortung.

Die Buchheimer Pfarrgemeinderäte:

Irene Kempter

Hans Kempter

Ende der Grünschnittannahme 2020

Wir weisen bereits jetzt darauf hin, dass am Samstag, 07.11.2020 die letzte Grünschnittannahme in diesem Jahr stattfindet.

Wir bitten um Beachtung!



Christbaum Kultur Buchheim Kritzbühl

Auch in schwierigen und außergewöhnlichen Zeiten wird es ein Weihnachtsfest geben. In diesem Jahr bieten wir wieder die Möglichkeit an, den Weihnachtsbaum im Vorfeld auszusuchen und zu reservieren.

Folgende Daten stehen zur Auswahl.

Reservierung:

Sa. 07.11.2020 13-15 Uhr

Sa. 14.11.2020 13-15 Uhr

Verkauf:

Fr. 18.12.2020 14-17 Uhr

Sa. 19.12.2020 13-17 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, Reisig für die Adventszeit zu bekommen.

Wir freuen uns auf viele Reservierungen.



Tannenreisig für Allerheiligen

Im Gemeindewald „Langezug“ neben dem Holzthalerweg wurden mehrere Tannen gefällt. Bürgerinnen und Bürger aus Buchheim können dort Tannenreisig für den Eigenbedarf für „Allerheiligen“ abholen. Bitte denken Sie daran: Auch diejenigen die nach Ihnen kommen freuen sich, wenn noch Reisig da ist.





Die wichtigsten Telefonnummern auf einen Blick Bereitschaftsdienste

Wichtige Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst:

Landkreis Tuttlingen

Rettungsdienst:	112
Allgemeiner Notfalldienst:	116117
Kinderärztlicher Notfalldienst:	0180 6074611
Augenärztlicher Notfalldienst:	0180 6077212
HNO Notfalldienst:	0180 6077211

Tuttlingen	Klinikum Landkreis Tuttlingen - Gesundheitszentrum Tuttlingen, Zeppelinstraße 21, 78532 Tuttlingen	Mo - Fr 18-22 Uhr Sa, So und an FT 8-22 Uhr
------------	--	--

Villingen-Schwenningen HNO	Schwarzwald-Baar-Klinikum Klinikstr. 11, 78052 Villingen-Schwenningen	Sa, So und an FT 9-21 Uhr
----------------------------	---	---------------------------

Ärzte:

an den Wochenenden und Feiertagen

Notfallpraxis Tuttlingen 01805/19292370

an den Wochenenden und Feiertagen

Notfallpraxis Sigmaringen 0180/1929260

Apotheken-Notdienst:

31.10.2020

Linden-Apotheke Immendingen,
Schwarzwaldstr. 50
78194 Immendingen 07462/1531

01.11.2020

St. Anna-Apotheke Fridingen,
Michael-Diessle-Str. 4
78567 Fridingen 07463/413

Tagesaktuelle Notdienst-Informationen erhalten Sie auf den Seiten der Landesapothekenkammer Baden-Württemberg:
<http://lak-bw.notdienst-portal.de/>
Oder kostenfrei aus dem Festnetz:
(0800) 0022833.

Notfalldienste:

Ärztlicher Notfalldienst
Tel. 01805/19292-370
Rettungsdienst 19222

Zusatz zu wichtigen Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:

Kostenfreie Rufnummer 116117

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr:
docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter
0711 - 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst

018032225520

Tierarzt

Dr. Kettenacker, Tel: 07575/92040
Dr. Kullen, Tel: 07575/9276993
oder 01727401632

Zentrale Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis

am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen (1. OG. Hauptgebäude):
Samstag, Sonntag, Feiertag von 10 bis 20 Uhr
(ohne Voranmeldung) (Tel.: 01805-19292410)

Kath. Sozialstation - Altenhilfe-

Zweigstelle Fridingen
Ambulante Kranken- und Altenpflege Einsatzleitung
Frau Christiane Graf
Tel. 07463/7980

Familienpflege und Dorfhilfe

Vermittlung/Einsatzleitung
Tel. 07461/9354-13
Tel. 07771/8759177

Frauenhaus Tuttlingen

07461/2066

Ambulante Beratungsstelle des Frauenhauses

Tuttlingen 07461/161666

KöBücherei St. Stephanus



Mittwoch
16.15 - 18.00 Uhr

Ihr Büchereiteam

Nachbarschaftshilfe von Haus zu Haus

Monika Kohler Tel.07777/1732
Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.hilfe-von-haus-zu-haus.de

Caritas-Diakonie-Centrum

Bergstr.14, 78532 Tuttlingen

Tel. 07461 969717-0
Fax. 07461 969717-29

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 09.00-12.00 Uhr
Mo, Di 14.00-17.00 Uhr
Do 14.00-18.00 Uhr

Phönix gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch e.V.

Phoenix e.V. Tuttlingen Wilhelmstr. 4, 78532 Tuttlingen Tel: 07461/770550

homepage: phoenix-tuttlingen.de
email: anlaufstelle@phoenix-tuttlingen.de
sowohl phoenix-tuttlingen@gmx.de

Telefonische Sprechzeiten:

Mo. 10.00h - 12.00h
Di. 17.00h - 19.00h
Do. 15.00h - 17.00h
persönliche Gespräche nach telefonischer Vereinbarung

Fachstelle Sucht Tuttlingen: 1+

Bahnhofstraße 39, 78532 Tuttlingen
Telefon: 07461/966480
Offene Sprechstunde:
Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr
E-mail: fs-tuttlingen@bw-lv.de

Pfarrämter

Kath. Pfarramt St. Silvester/Seelsorgeeinheit Egg
Schulstrasse 4
78576 Emmingen-Liptingen
Tel. 07465/703 Fax 07465/2407
Öffnungszeiten:
Montag 16.00-18.00 Uhr;
Mittwoch 09.00-11.00 Uhr;
Donnerstag 11.00-12.00 Uhr
Internet:www.seegg.de-
E-Mail: pfarramt@seegg.de
Pfarrer Ewald Billharz –
ewald.billharz@seegg.de
Gemeindereferentin: Marlies Kießling,
marlies.kiessling@seegg.de
Büro Liptingen: 07465/9273720

Evang.Pfarramt
Pfarrer Matthias Lasi
Tel.07463/382
Telefax 07463/990558
E-Mail:
Pfarramt.Muehlheim-Donau.elk-wue.de

Förster: Harald Müller,
mobil: 0172/6367618,
h.mueller@landkreis-tuttlingen.de
Kläranlage: Herr Aichelmann,
Tel. 07575/710,
klaeranlage@messkirch.de

Dienstzeiten Rathaus:

Mo - Mi	08.30 - 11.30 Uhr
Di	14.00 - 16.00 Uhr
Do	15.00 - 18.00 Uhr
Fr	08.30 - 11.30 Uhr

Redaktion „donnerstags“ - wir sind erreichbar unter:

Tel: 07777/311
 Fax: 07777/1681
 email: info@gemeindebuchheim.de

Abfallkalender:

Restmüll	06.11.2020
Biomüll	30.10.2020
Papier	20.11.2020
Wert-Tonne	17.11.2020
Windel-Tonne	06.11.2020
Grünschnitt	07.11.2020



Alle Termine finden Sie auch im Internet unter: <http://www.abfall-tuttlingen.de>

Buchheimer Geschichten

Wie die Seele zu ihrem Namen kam

Die gebackenen Seelen, die es in den Bäckereien in Oberschwaben und im Allgäu traditionell zu kaufen gibt, und die unsichtbaren, unsterblichen Seelen haben viel miteinander zu tun. Verbunden sind sie durch eine kirchliche Tradition. Zu Allerseelen, denen katholischen Feiertag nach Allerheiligen, an dem der Totengedacht wird, wurden früher verschiedene sogenannte Allerseelenbrote gebacken. Diese besonderen Gebäcke wurden ursprünglich auf die Gräber gelegt. Der Brauch wurzelte in dem alten Volksglauben, demzufolge die Verstorbenen einmal im Jahr zurückkehren auf die Erde und verköstigt werden wollen. Das christliche Allerseelenfest wurde im Jahr 998 eingeführt und wird seit Papst Johannes IX. (1006) allgemein gefeiert. Später wurde dieses Allerseelenopfer dann in Gaben an Arme und Kinder umgewandelt, wie das Museum der Brotkultur in Ulm schreibt. Durch die mildtätigen Gaben für die „armen Seelen“ erhoffte man sich auch, sein eigenes Seelenheil zu sichern. Bis Ende des 19. Jahrhunderts bettelten die „Seelgeher“ in der Allerseelenwoche bei den Bauern um Seelbrote. Dass Brauchtumsgebäck wurde in der Karwoche gebacken, wie eine Bäckereiordnung der Reichsstadt Ravensburg von 1744 besagt.

Aus dem katholischen Feiertagsgebäck wurde mit der Zeit ein Alltagsbrot; das sich auch in die evangelische geprägten Regionen des Landes ausgebreitet hat, wo Seelen noch vor wenigen Jahren fast unbekannt waren.

(In der „schwäbischen Zeitung“, Ausgabe Bad Saulgau“, am 3. November 2018 erschien dieser kleine Artikel unter der Rubrik „Lebensart“ von Petra Lawrenz)

Fundsache

Am 24.10.2020 wurde auf dem Parkplatz am Friedhof ein Schlüsselbund mit zwei Schlüsseln gefunden (einer hat ein grünes Käppchen). Der Verlierer kann die Fundsache zu den üblichen Öffnungszeiten beim Bürgermeisteramt abholen.
 Ihr Rathaus-Team

Kommunale Holzverkaufsstelle

Die Holzverkaufsstelle informiert:

Seit 2018 ist der Holzeinschlag in Deutschland und Mitteleuropa weitgehend von Katastrophen gelenkt: Heiße Dürresommer, Sommer- und Winterstürme, Schneebruch und Borkenkäfermassenvermehrungen zwingen die Waldeigentümern zu ungeplanten Nutzungen. Diese riesigen Holzmengen überfluten den Holzmarkt, drücken die Preise für Rundholz auf historische Tiefstände und führen dazu, dass Hölzer nur zäh aus dem Wald in die Werke abfließen. Seit wenigen Wochen stellt sich eine Belebung der Nachfrage ein und die Preise tendieren von extrem niedrigem Niveauleicht nach oben.

Stammholz – lang

- Die Mengen der Lieferverträge im Restjahr sind für die Aufnahme von Schadholz ausgelegt. Schadholzlose mit hohem C Holzanteil durch farbliche Einläufe und Käferbefall erlösen im Leitpreis 2b C 34 €/fm, B-Holzanteile erhöhen diesen Preis, D-Holzanteile drücken ihn.
- Weißes Holz (käferfreie Stamnteile) aus aktueller Käferholzaufarbeitung können zum Leitpreis 60 €/fm für Fi 2b B verkauft werden.
- Für frisches Holz ist ein Leitpreis von 75 €/fm angestrebt, Verhandlungen mit einzelnen Käufern laufen. Für 2021 ist ein Leitpreis über 80 € für Fi 2b B angestrebt.

Stammholz – Standardlänge

- Nachfrage besteht nach Standardlängen aus zufälliger Nutzung und nach frischem Holz.
- Preislich liegen die Standardlängen im Moment leicht unter langem Stammholz, vor allem bei frischem oder weißem Holz ist das aus Waldbesitzersicht unbefriedigend.

Nebensortimente – Blockware, Kilben, Papierholz

- Gute **Blockware** (käferfrei) kann zu den bekannten Konditionen verkauft werden, die Vermarktung der Restlänge sollte zuvor geklärt sein.
- **Kilben** (Güte D) waren während des Sommers nur schwer verkäuflich, mittlerweile werden auch sie wieder nachgefragt und die Preise bewegen sich leicht nach oben (22-25 €/fm Nadel 2b D).
- Die **Papierhersteller** sind aus dem Sommer heraus sehr gut mit Rundholz versorgt, trotzdem fragen sie mittlerweile wieder nach frischem Holz. Der Preis für Papierholz (NISNF) ist für das gesamte Jahr bei 28,50 €/rm festgelegt, wohin sich der Preis im kommenden Jahr bewegt ist noch nicht abzusehen.
- **K-Holz** (NISK) war im Verlauf des Sommers unverkäuflich, bei einzelnen Kunden ist die komplette Jahresmenge bereits ausgeliefert. Der Privatwald soll in diesem Sortiment die Eigenverwertung als Brennholz prüfen.

Aussicht

Die Aufarbeitung von Insektenhölzern hat weiterhin höchste Priorität für die Waldbesitzenden im Kreis. Anders als im Frühjahr und im Sommer kann ein zeitnaher Verkauf im Herbst sichergestellt werden. Leicht angezogene Preise, vor allem für Hölzer von frischerer Qualität ermuntern dazu, Rändelhiebe an Befallsnestern zu führen und zweifelhafte Bäume in Absprache mit dem Revierleiter zu entnehmen. Frisches Holz aus planmäßiger Nutzung sollte im 4. Quartal nur in Ausnahmefällen eingeschlagen werden, erst im ersten Quartal 2021 stehen dafür wieder ausreichend Kontingente bei hoffentlich deutlich besseren Preise zur Verfügung. Preisstabilität ist aber nur zu erwarten, wenn die Witterung nicht erneut zu Zwangsnutzungen führt.

Weitergehende Information zum Thema und eine kurze Analyse der vergangenen Monate finden Sie unter <https://holzverkauf.landkreis-tuttlingen.de>.



Vereine und Organisationen



Spielgemeinschaft SV K/L und SC BAT

SG News

Vorschau:

Samstag, den 17.10.2020

Mindersdorf, 16:00 Uhr

FC Hohenfels-Sentenhart :

SG Buchh.-Alth.-Thalh./Kreen.-Leibert. II

Sonntag, den 01.11.2020

Liptingen, 15:00 Uhr

SG Emmingen/Liptingen :

SG Buchh.-Alth.-Thalh./Kreen.-Leibert.

Rückblick:

SG Buchh.-Alth.-Thalh./Kreen.-Leibert. II :

SG Emmingen/Liptingen 2 0 : 1

Unsere zweite Mannschaft empfing den Tabellenletzten aus Emmingen/ Liptingen.

Beide Mannschaften konnten die 3 Punkte aus diesem Spiel gut gebrauchen. Emmingen/ Liptingen kam besser ins Spiel, waren bissiger und einen Schritt

schneller. Jedoch konnten beide Teams keine Chancen herausspielen. Erst in der 30. Minute kam die erste klare Chance des Spiels. Nach einem ungeschickten Foul im 16er erhielten die Gäste einen Strafstoß, den sie zur 1 zu 0 Führung verwandelten.

Anschließend wurde die SG zwar besser, konnte den Druck aufs gegnerische Tor jedoch nicht merkenswert erhöhen. In der zweiten Halbzeit spielten die Gäste bessere Chancen heraus, konnten diese jedoch nicht nutzen.

Erst 10 Minuten vor Ende der Partie konnten seitens der Heimmannschaft gute Chancen herausgespielt werden, die jedoch ebenfalls nicht genutzt wurden.

SC B.A.T.-Jugend:

Vorschau:

Freitag, den 30.10.2020

Billafingen, 18:00 Uhr

Sprf Owingen-Billafingen II : **D-Junioren II**

Samstag, den 31.10.2020

Immenstaad, 12:00 Uhr

TuS Immenstaad : **D-Junioren**

Volkertshausen, 12:30 Uhr

SV Volkerthausen : **E-Junioren II**

Allensbach, 13:00 Uhr

SG Allensbach : **C-Junioren**

Zoznegg, 14:00 Uhr

SG Zoznegg : **E-Junioren**

Boll, 14:00 Uhr

C-Junioren II : Spfr Owingen-Billafingen

Worndorf, 15:00 Uhr

A-Junioren : FC Überlingen

Gallmannsweil, 16:00 Uhr



B-Junioren II : TV Konstanz

Buchheim, 16:30 Uhr

B-Junioren : SG Klufftern

Rückblick:

SG Steißlingen : **C-Junioren II** 2 : 1

E-Junioren II : SG Zoznegg II 5 : 4

SG Bermatingen II : **B-Junioren** 0 : 10

E-Junioren : SG Orsingen-Nenzingen 2 : 4

SG Gottmadingen-Biet. II : **B-Junioren II** 5 : 3

SG Bodman-Ludwigshafen : **A-Junioren** 4 : 0

C-Junioren : SG Hilzingen 8 : 0

D-Junioren : FC Überlingen 1 : 1



Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshelfer/-innen gesucht

Haben Sie Freude im Umgang mit Menschen? Möchten Sie sich sozial engagieren und gleichzeitig einen steuerfreien Aufwandsersatz erhalten?

Dann suchen wir Sie!

Der Verein Hilfe von Haus zu Haus e.V. sucht interessierte und eifrige Nachbarschaftshelfer/-innen.

Nachbarschaftshelfer/-innen können werden:

Ob Jung oder Alt – ein Jeder kann helfen und sich sozial engagieren – ob rüstige Rentner, hilfsbereite Großmütter/-Väter, engagierte Mütter sowie Väter sind herzlich willkommen.

Jeder Einsatz wird vor Beginn besprochen und gemeinsam zwischen Hilfesuchendem, Einsatzkraft und Einsatzleitung geplant.

Alle Helfer/-innen sind dabei unfall- und haftpflichtversichert.

Unsere vielfältigen Angebote umfassen:

- Hilfe im Haushalt/ Alltag
- Besuchsdienste/ Spaziergänge
- Begleitung beim Einkauf/ Arztbesuch...
- Betreuung von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Winterdienst

Haben Sie Interesse? Bitte nehmen Sie gerne unverbindlich Kontakt mit mir auf: Tel. 07466/910580 Frick

nachbarschaftshilfe.frick@web.de

Selbstverständlich können Sie die Arbeit von Hilfe von Haus zu Haus e.V. auch schon allein durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen. Beitrittserklärungen erhalten Sie bequem im Rathaus.

BESUCHEN SIE UNS AUCH IM INTERNET: WWW.HILFE-VON-HAUS-ZU-HAUS.DE

Die Vorstandschaft des Vereins **Hilfe von Haus zu Haus e.V.** möchte sich besonders bedanken:

Bei allen fleißigen Näherinnen, die uns entgeltlich zu Beginn der Corona Krise mit Alltagsmasken ausgestattet haben.



Interessantes und Wissenswertes



Stadt Meßkirch - Tourismus

Campus Galli Öffnungszeiten und

Führungen im Herbst

Auch auf der Klosterbaustelle Campus Galli fallen die verfärbten Blätter zu Boden und die Herbstsonnenstrahlen dringen umso besser durch die goldgelben Baumwipfel.

Während der herbstlichen Jahreszeit kann der Campus Galli noch bis 01. November 2020 besucht werden. Bis dahin ist die Klosterbaustelle jeweils von Freitag bis Sonntag geöffnet.

Auch während den Herbstferien ist nur von Freitag bis Sonntag, jeweils von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Führungen auf dem Campus Galli sind für Gruppen mit maximal 10 Personen möglich. Hierfür ist eine Voranmeldung bei der Tourist-Information Meßkirch notwendig. Öffentliche Führungen gibt es bis zum Saisonende keine mehr.

Für weitere Auskünfte und Führungsbuchungen steht die Tourist-Information Meßkirch gerne zur Verfügung: 07575 206-47 oder booking@campus-galli.de.

Handwerkskammer Konstanz

Höchst willkommene Verstärkung

1.195 neue Gesellinnen und Gesellen im Handwerk der Region

Auch wenn die großen Feiern ausfallen müssen: 1.195 junge Handwerkerinnen und Handwerker aus der Region haben allen Grund zur Freude. Sie haben in diesem Jahr ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen und sind jetzt Gesellinnen und Gesellen. „Wir gratulieren herzlich zu diesem Meilenstein und freuen uns über die höchst willkommene Verstärkung durch motivierte und bestens ausgebildete junge Fachkräfte“, sagt Handwerkskammerpräsident Werner Rottler.

Besonders erfreulich: Die Erfolgsquote der bestandenen Prüfungen ist trotz coronabedingter Erschwernisse genauso hoch wie im Vorjahr: „Dass auch dieser Jahrgang gut ins Ziel kommt, war schon im Frühjahr mit unser größtes Anliegen. Dafür haben alle ihr Bestes gegeben: die Auszubildenden selbst genauso wie die Betriebe, die Lehrkräfte in den Berufsschulen und überbetrieblichen Ausbildungsstätten, die Prüfungsausschüsse und die Verwaltung. Hut ab vor dieser Leistung“, dankt Rottler allen Beteiligten.

Die Chancen für die 956 Männer und 239 Frauen aus rund 90 Berufen sind nach wie vor hervorragend. „Ein Gesellenbrief ist und bleibt ein echtes Wertpapier: Wer ihn hat, wird sich um einen Arbeitsplatz nicht sorgen müssen“, so der Handwerkskammerpräsident weiter. Die neuen Gesellinnen und Gesellen würden in den Betrieben dringend gebraucht und dürften sich auf ein erfülltes Berufsleben freuen: „Sie haben es schon in der Ausbildung erfahren und werden es

weiterhin erleben: Im Handwerk ist jeder mehr als nur ein Rädchen im Getriebe. Hier kann man seine individuellen Fähigkeiten einbringen, sich weiterentwickeln und viel erreichen – ob als langjähriger Mitarbeiter oder künftiger Chef“, sagt Rottler.

Da die „Babyboomer“ jetzt nach und nach in den Ruhestand gehen, werden in vielen Betrieben Nachfolger gesucht. Das solle man bei der Karriereplanung nicht aus den Augen verlieren, sondern frühzeitig die Weichen stellen und auf Weiterbildung setzen, rät Rottler. Doch bereits heute könnten die jungen Handwerkerinnen und Handwerker wichtige Impulse geben: „Das Handwerk befindet sich mitten im digitalen Wandel, den diese Generation weiter vorantreiben und gestalten kann. Diese Chance sollten beide Seiten nutzen“, so sein Appell.

Und noch eine Bitte hat er an die neuen Gesellinnen und Gesellen: „Auch wenn Sie in diesem Jahr nicht auf einer großen Bühnen stehen können: Seien Sie stolz auf sich und geben Sie Ihre Erfahrungen an künftige Auszubildende weiter! Denn dieser Stolz macht das Handwerk stark.“

Zahlen, Daten, Fakten:

- 1.195 erfolgreiche Gesellenprüfungen
- rund 90 Berufe
- 956 Männer und 239 Frauen
- Landkreis Rottweil: 163
- Schwarzwald-Baar-Kreis: 209
- Landkreis Tuttlingen: 204
- Landkreis Konstanz: 307
- Landkreis Waldshut: 312

Die 10 häufigsten Berufe:

Kfz-Mechatroniker/-innen:	177
Elektroniker/-innen:	107
Zimmerer/-innen:	106
Schreiner/-innen:	90
Friseur/-innen:	77
Anlagenmechaniker/-innen:	72
Maler und Lackierer/-innen:	56
Chirurgiemechaniker/-innen:	44
Metallbauer/-innen:	39
Augenoptiker/-innen:	33

Informationen zu einer Ausbildung im Handwerk gibt es unter www.handwerk.de und unter www.hwk-konstanz.de/ausbildung. Freie Lehrstellen und Praktikumsplätze im Handwerk der Region sind unter www.hwk-konstanz.de/lehrstellenboerse zu finden.

Verbraucherzentrale

Faire Preise für Verbraucher

Verbraucherzentrale fordert Stromanbieter auf, Preise für 2021 zu senken

- Durch einen Bundeszuschuss sinkt die EEG-Umlage ab Januar 2021 von derzeit 6,756 auf 6,5 ct/kWh
- Stromanbieter können sich bei der Preisgestaltung auch nicht auf gestiegene Börsenpreis berufen, die im Laufe des Jahres stark gesunken sind
- Verbraucherzentrale fürchtet, dass Anbieter trotzdem versuchen, Verbrauchern Preiserhöhungen unterzuschieben

Für Verbraucher eigentlich eine gute Nachricht: Ab Januar 2021 sinkt die

EEG-Umlage. Bislang hatten Stromanbieter neben der Teuerung des Stromerkaufs ihre jährlichen Preiserhöhungen mit der stetig steigenden EEG-Umlage begründet. Das kann nun nicht mehr gelten. Die Börsenpreise sind seit Ende 2019 stark gesunken und auch die EEG-Umlage sinkt. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg fordert Anbieter daher auf, die Strompreise für Verbraucherinnen und Verbraucher ebenfalls zu senken.

Kein steigender Börsenstrompreis, sinkende EEG-Umlage: Für Matthias Bauer von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg ist die Konsequenz aus der Senkung der EEG-Umlage und den aktuellen Börsenstrompreisen klar. „In den letzten Jahren haben Anbieter oft die gestiegenen Börsenpreise vorgeschoben, um Preiserhöhungen zu rechtfertigen“, sagt Bauer. Das muss seiner Ansicht nach nun auch umgekehrt gelten: „Für das Belieferungsjahr 2021 darf es zu keiner Strompreiserhöhung kommen“, so der Energieexperte weiter. „Im Gegenteil: Auch Preissenkungen müssen an Verbraucher weitergegeben werden“. Ob die Anbieter sich zu einer fairen Preisgestaltung durchringen, bleibt jedoch abzuwarten, zumal die Netzanbieter bereits eine Erhöhung der Netzentgelte angekündigt haben.

Schlechte Nachricht, schön verpackt

Umso wichtiger ist es für Verbraucher, die nächsten Schreiben ihrer Stromanbieter genau zu prüfen. Denn wie die diesjährige, inzwischen zweite Auswertung von Preiserhöhungsschreiben gezeigt hat, verstecken Anbieter Preiserhöhungen weiterhin oft auf der zweiten oder dritten Seite, zwischen blumigen Service-Versprechen und belanglosen Werbetexten. „In einigen Schreiben war auch der vorgeschriebene Hinweis auf das Sonderkündigungsrecht viel zu unauffällig, teils fehlte er komplett“, bemängelt Bauer.

Sind Erhöhungsschreiben als solche nicht erkennbar und werden die Sonderkündigungsrechte unterschlagen, wird vielen die Kündigung erschwert. Denn bei Preiserhöhungen haben Verbraucher das Recht, ihren Stromvertrag bis zum Tag vor der Preiserhöhung außerordentlich zu kündigen. Ist der Hinweis versteckt oder irreführend, könnten Verbraucher unwissentlich in ihren teuren Verträgen hängen bleiben. Im Zuge der Untersuchung hat die Verbraucherzentrale mehrere Anbieter abgemahnt, drei haben eine Unterlassungserklärung abgegeben, zwei Verfahren befinden sich im Verbandsklageverfahren.

Faire Bedingungen Schaffen

Da verständliche Preiserhöhungsschreiben Mangelware sind, sieht die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg die Politik in der Pflicht. „Zwar gibt es bereits gesetzliche Regelungen für die Gestaltung von Preiserhöhungsschreiben, doch unsere Erfahrung zeigt, dass die bestehenden Vorgaben nicht ausreichen“, sagt der Energieexperte.

So erfüllen zwar viele Anbieter die Mindestvorgaben aus der Stromgrundversorgungsverordnung, indem sie Umfang, Anlass und Voraussetzung der Preisänderung nennen und auf das Sonderkündigungsrecht hin-

weisen, die Art und Weise wie sie dies tun, ist jedoch oft nicht ausreichend. Wie Anbieter wichtige Informationen verschleiern zeigt auch die diesjährige Auswertung der Preiserhöhungsschreiben deutlich.

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg fordert daher, dass Preiserhöhungsschreiben von Energieanbietern nur eine Seite umfassen sollten, auf der die Teuerung durch Gegenüberstellung des alten und neuen Preises mit der prozentualen Steigerung deutlich ausgewiesen ist. Auf dieser Seite sollten Anbieter auch über das Sonderkündigungsrecht informieren müssen. Ein Erhöhungsschreiben sollte außerdem nicht mit Werbung, neuen Vertragsangeboten oder Schlussrechnungen verknüpft werden dürfen. „Die Erhöhung muss auf den ersten Blick sichtbar sein, im Betreff muss klar hervorgehoben werden, dass die Preise steigen“, so Bauer.

Links zum Thema

- Online-Seminar „Stromanbieterwechsel – so geht’s“ am 24. November: www.vz-bw.de/node/48656

Sparen für den Nachwuchs

Kompetenter Umgang mit der Marketingaktion „Weltspartag“: Verbraucherzentrale bietet kostenloses Online-Seminar

Am 31. Oktober „feiern“ viele Banken und Sparkassen wieder den sogenannten „Weltspartag“ oder sogar eine ganze „Weltsparwoche“. Dem Nachwuchs sollen die Vorteile des Sparens nahegebracht werden, die Institute locken mit Prämien und Belohnungen zum Marketing in die örtliche Filiale. Oft bekommen Eltern oder Großeltern dann Produkte angeboten, die angeblich maßgeschneidert sind für den Bedarf der Kinder oder Enkelkinder. Doch viele der Finanzprodukte sind teuer und ungeeignet. Die Verbraucherzentrale informiert mit einem kostenlosen Online-Seminar.

Gerade in Zeiten von Nullzinsen fragen sich Eltern und Großeltern, wie sie für den Nachwuchs sparen können, und was von den speziell an Kinder gerichteten Offerten der Bankberater und Versicherungsvertreter zu halten ist. Zum Weltspartag tragen Kinder ihr Ersparnis oft auf das Sparbuch bei der örtlichen Bank. Dank der Werbegeschenke sind bei diesem Klassiker auch die Niedrigzinsen von aktuell oft 0,01 Prozent noch zu verschmerzen. Mit dem Verkaufsargument, das Geld langfristig vor Inflation zu schützen und dennoch zu mehren, versuchen Banken und Sparkassen ihren Kunden auch andere Produkte zu verkaufen. „Indexpolizen, Ausbildungsversicherungen, Bausparverträge oder Aktienfonds sind aber in erster Linie wegen hoher Provisionen für die Vermittler lukrativ, nicht für die Kunden“, sagt Niels Nauhauser, Finanzexperte der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg.

Entscheidend für die Auswahl der Produkte ist immer der Bedarf des Kindes beziehungsweise der Eltern: Geht es darum, Geld fürs erste Auto oder E-Bike zu sparen, die Finanzierung von Ausbildung und Studium oder soll das Geld schon für die Rente oder ein Eigenheim angelegt werden? „Neben all den Finanzprodukten können die Großeltern

auch in die Bildung des Nachwuchses investieren, etwa indem sie Musik- oder Sportunterricht finanzieren“, so Nauhauser weiter.

Informationsangebot der Verbraucherzentrale

Anlässlich des Weltspartags bietet die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg am 28. Oktober und am 3. November das kostenlose Online-Seminar „Sparen für den Nachwuchs“ an. Eine gedruckte Broschüre zu dem Thema kann kostenlos in den Beratungsstellen der Verbraucherzentrale abgeholt werden. Zahlreiche Informationen finden sich auch auf der Internetseite der Verbraucherzentrale unter www.vz-bw.de.

Links

- Online-Seminare: <https://www.vz-bw.de/online-seminare-bw>
- Podcast „Geldanlage mit ETFs“: <https://www.vz-bw.de/geld-versicherungen/altersvorsorge/geldanlage-mit-etfs-42121>
- Podcast „Persönliche Altersvorsorge“: <https://www.vz-bw.de/geld-versicherungen/altersvorsorge/tipps-zur-persoenlichen-altersvorsorgestrategie-35763>
- Internettext „Sparen für den Nachwuchs“: <https://www.vz-bw.de/sparen-fuer-kinder>

Kündigung schwer gemacht

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg vor Gericht gegen Mobilcom Debitel erfolgreich

- Verbraucher, die ihren Mobilfunk-Vertrag kündigen, werden oft unter einem Vorwand gebeten, sich nochmals telefonisch wegen der Kündigung beim Anbieter zu melden.
- Diese Gespräche werden nur zur Rückgewinnung von Kunden genutzt, die Kündigung ist auch ohne Bestätigung gültig
- Weil der Anbieter den Eindruck erweckt hatte, für die Kündigung sei der Anruf erforderlich, verklagte die Verbraucherzentrale die Mobilcom Debitel GmbH erfolgreich vor dem Landgericht Kiel (Anerkenntnisurteil, Az. 14 HKO 42/20)

Der Mobilfunkmarkt ist hart umkämpft: Mit Rabatten und Sonderangeboten buhlen Anbieter um neue, wechselwillige Kunden. Ebenso hartnäckig versuchen die Unternehmen aber auch ihre eigenen Kunden vom Wechsel abzuhalten. Dass es dabei nicht immer mit rechten Mitteln zugeht, zeigt auch ein aktuelles Urteil gegen Mobilcom Debitel. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg war gerichtlich gegen den Anbieter vorgegangen, weil er Verbrauchern vorgaukelte, sie müssten sich telefonisch zurückmelden, um ihren Vertrag wirksam zu kündigen.

Eine Kündigung ist wirksam, sobald sie dem Unternehmen zugeht. „Leider zeigt unsere Beratungserfahrung, dass gerade Mobilfunkanbieter ihre Kunden nach einer Kündigung falsch informieren, um sie in ein Verkaufsgespräch zu drängen“, sagt Oliver Buttler von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Die Masche: Kündigen Verbraucher ihren Vertrag, erhalten sie von ihrem Mobilfunkanbieter ein Schreiben mit der Bitte, sich telefonisch zu melden, weil angeblich noch offene Fragen zur Kündigung bestünden. Eine Bestätigung der

Kündigung wird erst nach dem Gespräch in Aussicht gestellt. „Diese Gespräche dienen nur dazu, den Kunden neue Angebote zu machen oder sie im alten Vertrag zu halten“, weiß Buttler.

Kündigungswunsch statt Kündigung

Wie dreist Unternehmen bei der Kundenrückgewinnung vorgehen zeigt unter anderem auch der Fall von Mobilcom Debitel: Obwohl der Verbraucher bei seiner Kündigung explizit geschrieben hatte, dass er vom Unternehmen nicht kontaktiert werden wollte, erhält er wenige Tage später ein Schreiben von Mobilcom mit dem Betreff „Ihr Kündigungswunsch“ und der Bitte, sich wegen offener Fragen zu melden. „Der Verbraucher hat sich die Kündigung nicht ‚gewünscht‘, sondern mit seinem Schreiben an das Unternehmen rechtskräftig gekündigt“, ärgert sich Buttler, „doch genau das wollte Mobilcom scheinbar nicht anerkennen.“ Nachdem Mobilcom nicht auf eine Abmahnung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg reagiert hatte, reichte diese Klage vor dem Landgericht Kiel ein. Erst als der Fall vor Gericht kam, lenkte der Anbieter ein und erkannte sein Verhalten als rechtswidrig an (Anerkenntnisurteil, Az. 14 HKO 42/20).

Verbrauchern, die nach der Kündigung ihres Mobilfunkvertrags ein solches Schreiben von ihrem Anbieter erhalten, rät Oliver Buttler, nicht – wie gewünscht – den Anbieter anzurufen, sondern schriftlich auf die Kündigung zu bestehen. Wichtig sei es auch, die Kündigung per Einschreiben zu verschicken. So können Verbraucher diese nachweisen, falls der Anbieter später behauptet, dass sich der Vertrag verlängert, weil er keine Kündigung erhalten habe oder diese nicht wirksam sei.

Links zum Thema

- Das Urteil im Volltext: www.vz-bw.de/node/52800



Naturpark Obere Donau/ Haus der Natur

Leibertingen. Der Uhu – König der Eulen. Sonntag, 8. November, 17 Uhr. (Anmeldung bis 05.11.)

Bei einer kleinen Wanderung erkunden die Teilnehmenden den Lebensraum dieser nachtaktiven Vogelart, lauschen den Uhu-Rufen in der Dämmerung und besuchen die Uhu-Station bei der Burg Wildenstein. Geeignet für Familien. Treffpunkt: Parkplatz Burg Wildenstein; Gebühr: 4,- €; Leitung: Armin Hafner; Anmeldung bis 5. November beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Hundersingen. Herbstwanderung auf den Spuren der Kelten. Sonntag, 8. November, 13 Uhr. (Anmeldung bis 05.11.)

Der 8 km lange archäologische Rundwanderweg verbindet seit 1993 die obertägig sichtbaren Denkmäler auf bequemen Wan-

derwegen. Auf der gut 3-stündigen Wanderung passieren die Teilnehmenden Grabhügel, Siedlungsplätze, einen mittelalterlichen Fischweiher, Viereckschanzen und eine hochmittelalterliche Turmburg. Leitung: Sabine Hagmann M. A., Archäologin; Treffpunkt: Parkplatz an der Kreisstraße von Hundersingen nach Binzwangen auf der rechten Seite; Gebühr: 3,- € pro Person, Kinder sind frei; Anmeldung bis 5. November beim Haus der Natur, Telefon: 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de

Bildungszentrum Gorheim

Veranstaltungen zu Judentum und Islam im Bildungszentrum Gorheim

Antijudaismus in der christlichen Theologie ist Thema eines Lektürekurses, der ab dem 4. November an fünf Mittwochabenden stattfindet. Jahrhundertlang war Antijudaismus (die Ablehnung des Judentums) ein wesentliches Element der christlichen Theologie. Er war eine Voraussetzung dafür, dass sich in der Neuzeit rassistisch motivierter Juden Hass überall in Europa ausbreiten und in der Schoah seinen unvorstellbaren Gipfelpunkt finden konnte. Aus der Fülle der Texte, in denen die Haltung von Theologen bzw. der Kirche(n) gegenüber dem Judentum deutlich wird, wird der Diplomtheologe Clemens Mayer mit Ihnen beispielhafte Schriften lesen und besprechen.

Der Islam und die Muslime in Deutschland sind Thema des gleichnamigen Seminartages am Samstag, den 7. November. Über den Islam – die zweitgrößte Weltreligion nach dem Christentum – wird viel gesprochen. Doch die Grundlagen sind den meisten nicht bekannt: Was glauben Muslime und welche Elemente sind im Islam zentral? Wie sind Muslime in ihrer Vielfalt in Deutschland organisiert? Welche Anliegen und Probleme haben sie? Der Religions- und Islamwissenschaftler Dr. Hussein Hamdan wird Sie fundiert in das Thema einführen. Der Seminartag gliedert sich in zwei Einheiten: 1. Grundlagen und Quellen des Islam, 2. Muslime in Deutschland. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Preis von 30,- € sind ein Mittagsimbiss und Getränke inbegriffen. Diese und alle weiteren Veranstaltungen finden Sie im Programmheft und auf unserer **Internetseite**: www.bildungszentrum-gorheim.de. **Telefon**: 07571-1843020.



TheaterBahnhof Mühlheim

TheaterBahnhof Mühlheim ganz stark im Herbst. Coronabedingt spielen wir wieder in der Aula der Lippachtalschule, Schillerstraße 16, Mühlheim. Samstag / Sonntag, 07. und 08. November jeweils 15h. Wir zeigen eine anrührende Geschichte über Vertrauen und echte Freundschaft: „Hasenstark und Bärenangst“ (für Kinder ab 4). Da erzählt Hugo, der Geschichtenfänger, von Hase. Der braucht einen Freund. Am besten einen starken, um sich mit ihm vor Wolf und sonstigen Gefahren seines Hasenlebens zu schützen. Bär wäre genau passend. Doch

hat der leider keine Lust darauf Freund eines Angsthasen zu werden. Was muss alles passieren, damit sie vielleicht doch noch Freundschaft schließen? Ein Abenteuer voller Live-Musik, Gesang und Spiel mit Happy End! Kinder 6,-€ / Erwachsene 7,-€ auf allen Plätzen. Reservierung erforderlich: service@theater-bahnhof.de oder: 0171-805 88 69 // 07463-258 0007. Wir erwarten Sie freudig!



Polizeipräsidium Konstanz

Presseankündigung zur pandemiekonformen Einbruchschutzberatung

Mit der Umstellung von der Sommer- auf die Winterzeit am 25. Oktober haben wir nicht nur eine Stunde mehr Schlaf gewonnen, es wurde auch endgültig die dunkle Jahreszeit eingeläutet.

Ein Blick in die polizeiliche Kriminalstatistik der vergangenen Jahre zeigt, dass mit der früher einsetzenden Dunkelheit die Zahl der Einbrüche in Wohnobjekte ansteigt.

Dabei können in vielen Fällen bereits wenige, gezielte und kostengünstige Maßnahmen dafür sorgen, dass die Einbrecher scheitern!

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen musste der diesjährige Tag des Einbruchschutzes am 25.10.2020 leider abgesagt werden.

Um dennoch für Fragen rund um den Einbruchschutz, sowie für verhaltenspräventive Hinweise zur Verfügung zu stehen, hat das Referat Prävention des Polizeipräsidioms Konstanz, Standort Tuttlingen, eine pandemiekonforme Alternative entwickelt um trotz der aktuellen Situation einen regen Austausch und eine kompetente Beratung durch den Spezialisten der Polizei zu ermöglichen.

Am **04.11.2020** wird **Polizeioberkommissar Michael Göbel** einen auditiven Beratungstag zu allen Fragen rund um den Einbruchschutz durchführen.

Hierzu ist der Spezialist des Referates Prävention am Tuttlinger Standort Vormittags zwischen

10 Uhr und 13 Uhr und
nachmittags zwischen

15 Uhr und 18 Uhr

unter der Telefonnummer **07461/941 -153** für Sie erreichbar und freut sich darauf Licht ins Dunkel des Themas Einbruchschutz zu bringen und all Ihre Fragen kompetent zu beantworten!



Zum Reformationstag

Der Reformationstag erinnert mich daran, dass auch ich im Glauben nicht stehen bleiben will. Immer wieder will ich mich fragen: Bin ich auf einem guten Weg? Ist mein Glaube noch lebendig? Oder habe ich ihn in eine zu feste Form gepresst, so dass er erstarrt ist? Immer neu will ich mich aufmachen, um zu sehen, wohin der lebendige Gott mich leitet.
Tina Willms

Liebe Gemeindemitglieder,

die Zeit, in der wir gerade leben, fordert von uns ein hohes Maß an Flexibilität, Kreativität und ist ein Balanceakt zwischen Achtsamkeit und einem gesunden Maß an Gelassenheit. Wir sind angehalten uns immer wieder – manchmal täglich – an neue Regeln in Bezug auf das Corona-Virus einzulassen. Der Unmut in der Bevölkerung wächst. Viele fühlen sich von unserer Regierung zu sehr kontrolliert und eingeschränkt. Die Frage nach politischem Kalkül steht im Raum. Das sehen wir nicht nur im Fernsehen und können es in den Tageszeitungen nachlesen. Das große Problem sehe ich persönlich darin, dass kein Mensch Corona wirklich einschätzen kann. Ich selbst tue mich auch immer schwerer damit, mir eine Meinung darüber zu bilden. Letztlich glaube ich – so nebulös sich das anhören mag –, dass wir erst in einigen Monaten oder gar Jahren wirklich wissen, mit was wir es hier wirklich zu tun haben. Bis dahin, finde ich, ist unser gesunder Menschenverstand im täglichen Umgang miteinander gefragt: Was ist übertrieben und was ist sinnvoll? Mit dem Glauben ist es manchmal ähnlich. Letztlich wissen wir nicht genau, wie der „rechte“ Glaube denn aussieht. Ist meine Form des Glaubens die richtige oder die des anderen? Glauben Christen an den richtigen Gott, die Muslime oder sind die Götter der Hindus die einzig wahren? Die Gefahr, von der Tina Willms spricht, besteht darin, dass wir schnell dazu verführt werden können unseren eigenen Weg des Glaubens für den einzig richtigen zu halten. Aber so facettenreich und schillernd unsere Welt ist, genauso vielfältig sind auch die Arten des Glaubens. Und das hat doch etwas Befreiendes, ganz im reformatorischen Sinn. Wer offen bleibt für neue Erfahrungen, wer sehenden Auges durch diese Welt geht und dabei immer wieder Neues entdecken kann, dessen Glaube wird täglich neu bereichert.

Ihre Pfarrerin Nicole Kaisner

Gottesdienste in unserer Gemeinde:

Sonntag, 01. November 2020

09.00 Uhr Gottesdienst in Fridingen
(Pfrin. N. Kaisner)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe
in Mühlheim (Pfrin. N. Kaisner)
getauft wird Teo Söhnlin aus Nendingen

Informationen für unsere Kirchengemeinde:

Für alle, die im Moment noch keine Gottesdienste vor Ort besuchen möchten, sind Predigt und Fürbitten online auf unserer Homepage abrufbar. **Sie finden unsere Internetseite unter www.gemeinde.muehlheim-christuskirche.elk-wue.de. Die aktuelle Predigt wird weiterhin unter der Rubrik Gottesdienste eingestellt.**

Aktuelle Informationen zum Umgang mit dem Coronavirus finden Sie auf der Homepage unserer Landeskirche:
www.elk-wue.de

Regelmäßige Termine:

Montag

14.30 Uhr Ökumen. Kinderchor „Coole Noten“ 1./2. Klasse, Kath. Gemeindehaus in Mühlheim

Dienstag

17.00 Uhr Ökumen. Kinderchor „Coole Noten“ 3./4. Klasse, Kath. Gemeindehaus in Mühlheim
19.30 Uhr Posaunenchorprobe, Kreuzkirche in Fridingen

Mittwoch

14.30 - 16.30 Uhr (in der Regel 14tägig) Konfirmandenunterricht, Ev. Gemeindezentrum in Mühlheim

TiG-Point online

Am Sonntag, den 08. November findet TiG-Point online mit Friederike Messner aus Trossingen statt. Der Beginn ist 19.30 Uhr und wird live über Zoom aus der Scheune in Tuningen gestreamt.

Der Link zum Streamen wird rechtzeitig auf der Homepage des Ev. Jugendwerks veröffentlicht (www.ejw-bezirkut.de).

Essen – Freunde treffen – Gemeinsam Bibellesen – Gott begegnen – weitergehen ...

Es ist auch möglich sich in kleinen Gruppen vorher zu treffen, und gemeinsam mit ein paar Snacks den Livestream zu genießen. Neue Leute sind immer herzlich willkommen!

Evangelisches Pfarramt

Mühlheim a. d. Donau

Pfarrerin Nicole Kaisner

Tel.: 017631759692

Griesweg 3, 78570 Mühlheim a. d. Donau

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mittwoch und Donnerstag von 8 – 11.30 Uhr

Tel: 07463/382, Fax: 07463/990558

E-Mail: Pfarramt.Muehlheim-Donau@elkw.de

Evang. Kirchenpflege

E-Mail: evkpfmuehlheim@web.de



Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Mühlheim

Wochenspruch:

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem: (Römer 12, 21)

Ende des redaktionellen Teils